

Otfried KRAFFT, Ludwig I. von Hessen, Papst Nikolaus V. und die Goldene Rose von 1450, *Archiv für mittelrheinische KG* 59 (2007) S. 101–121: Nur einmal im Jahr haben die Päpste jeweils eine goldene Rose geweiht und als Ehrenzeichen verliehen. Doch sollen 1450 sowohl Ludwig als auch der Doge von Genua eine Rose erhalten haben, für den Dogen ist eine päpstliche Ankündigung der Verleihung überliefert. Doch diese Rose war bereits 1449 geweiht worden. Ludwig erhielt die 1450 geweihte Rose, was die hessische Historiographie (Wigand Gerstenberg) zudem mit der Verleihung des Ehrennamens *princeps pacis* verknüpft.  
E.-D. H.

Niklot KLÜSSENDORF, Die heilige Elisabeth am Rathaus zu Marburg. Münzbild und Staatssymbolik unter den Landgrafen Wilhelm II. und Philipp dem Großmütigen von Hessen, *Archiv für mittelrheinische KG* 59 (2007) S. 123–144, geht knapp auf die Münzbilder aus der Zeit vor der Anbringung des Reliefs ein, das Philipp 1524 am Rathaus anbringen ließ. Elisabeth wird „in fast geschlossener Tradition vom Ende des 14. Jahrhunderts bis zum Beginn der Frühneuzeit“ (S. 123) auf den Münzen der Landgrafen dargestellt.  
E.-D. H.

---

Il cammino di Carlo Magno, a cura di Federico MARAZZI e Sveva GAI (Quaderni della ricerca scientifica. Supplemento speciale) Napoli 2005, DICO-COM, 263 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 88-89792-00-0, EUR 30. – Der im Umkreis der Ausstellungsprojekte zur späten Merowinger- und zur Karolingerzeit 1999 in Paderborn und 2000 in Brescia entstandene Sammelband vereinigt archäologische Studien zur Siedlungsgeschichte der Regionen um Paderborn und San Vincenzo al Volturno, also wichtigen Orten der Karolingerzeit und zugleich der Frühmittelalterarchäologie. Im einzelnen sind hier nur zu nennen: Sveva GAI, La residenza palatina di Paderborn in Westfalia tra la fine dell’VIII secolo e l’anno mille. Da centro a sede vescovile (S. 13–40); Sven SPIONG, Im Schatten der Domburg. Zur Siedlungsgeschichte Paderborns vom späten 8. bis zum 10. Jahrhundert (S. 41–56); Georg EGGENSTEIN, Balhorn in der Merowinger- und Karolingerzeit. Beobachtungen zu Infrastruktur, Wirtschaft und soziologischen Indikatoren (S. 57–78); Tim BUNTE, Ausgewählte Fundgruppen der Merowinger- und Karolingerzeit aus Balhorn. Indikatoren für gesellschaftliche Veränderungen? (S. 79–96); Andreas HAASIS-BERNER, Die Siedlungsgeschichte Ostwestfalens vom 8.–10. Jahrhundert (S. 97–117); Federico MARAZZI, Linee distintive dell’evoluzione dell’insediamento monastico di San Vincenzo al Volturno tra VIII e XI secolo (S. 119–128); Federico MARAZZI, All’ombra di San Vincenzo: linee evolutive dell’insediamento nella valle del Volturno fra tardoantico e alto medioevo (S. 129–153); Valentina DI MEO, Valle del Volturno, ricognizioni 2005. Ipotesi sui criteri distributivi dell’insediamento d’altura nella fase dell’incastellamento (S. 155–175); Silvia SANTORELLI, Analisi delle tecniche murarie dell’alta valle del Volturno: prime attività di campionatura (S. 177–196); Maria Rosaria CAMPellone, Verso una tipologia dei manufatti metallici rinvenuti in scavo a San Vincenzo al Volturno (S. 197–220); Carlo SASSETTI / Lara CATALANO, Un altare affrescato di tardo